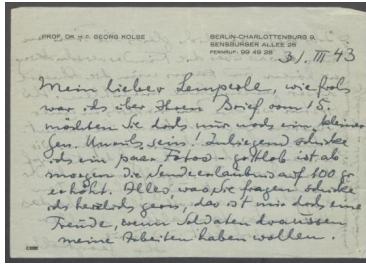


Brief von Georg Kolbe an Hermann Lempere



| | |
|-----------------|--------------------------------------|
| Samlungsbereich | Korrespondenzen |
| Verfasser*in | Georg Kolbe |
| Adressat*in | Hermann Lempere |
| Datierung | 31.03.1943 |
| Umfang | 1 Brief, 1 Blatt |
| Erwerbung | Ankauf Antiquariat Engel & Co., 2017 |
| Inventarnummer | GK.607.1.8_002 |
| Transkript | vorhanden |

Inhaltsangabe

Die Briefe und Postkarten von Georg Kolbe an Hermann Lempere und seine Frau (GK.607.1.1 - GK.607.1.11) wurden 2007 als Teil des Nachlasses von Hermann Lempere erworben. Sie wurden dem Nachlass Georg Kolbes als angereicherter Nachlass zugeordnet.

Transkription

(Prof. Dr. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernruf: 99 49 28)

31.III 43

Mein lieber Lempere, wie froh war ich über Ihren Brief vom 15., möchten Sie doch nur noch ein „kleiner Gen. Unruh“ sein! Inliegend schicke ich ein paar Fotos – gottlob ist ab morgen die Sendeerlaubnis auf 100 gr erhöht. Alles, was Sie fragen, schicke ich herzlich gern, das ist mir doch eine Freude, wenn Soldaten draussen meine Arbeiten haben wollen.

Seite 2

Ich rief natürlich gleich Ihre Frau an, um etwas über die Kinderverschickung zu hören und kann nun die Schwere dieser ganzen Sache mitfühlen. Als Ärztin ist Ihre Frau wirklich in einer harten Lage – ich kann ihre Unentschlossenheit durchaus begreifen. Wir wissen ja nicht, wie lange der Kampf

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 08.06.2026

dauern wird. Die Angriffe werden leider
recht penetrant und gefährlich. Den
Kopf darf man evtl. verlieren, aber das
Herz muss standhalten. In aller
Herzlichkeit und Treue

Ihr Georg Kolbe

[Einfügung linker Seitenrand]
Vielen Dank für die Cigarretten-
Spende – sehr willkommen!